

Gnade – das Leben in Gottes
Fülle!

**Die
gute Botschaft
von
Gottes Reich
Gnade
pur**

Impulse für gelebtes Gottvertrauen

Hans Gülden-zopf

Gnade — das Leben in Gottes Fülle!

Das Leben in der Jesusnachfolge ist gespickt mit Wundern. Das muss so sein, denn hier treffen Himmel und Erde aufeinander und verschmelzen miteinander. Als wir »wieder« oder »von neuem« oder »von oben« geboren wurden, trat Gottes »ungeschaffenes« Leben in uns herein.

- ✔ Es ist das Leben, mit dem Gott selbst lebt.
- ✔ Es ist das Leben, das nicht sterben kann.
- ✔ Es ist das Leben, frei von Sünde, frei vom Fluch.

Ob *wir* nun schon *darin* leben oder nicht, Jesus hat uns seine eigene Herrlichkeit und Ehre gegeben. Als Jesus über diese Erde ging, war er *das* Beispiel eines Menschen, der mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt war. Und er war das Erscheinungsbild, dem jeder Mensch nach Gottes Wunsch entsprechen sollte.

- ★ Als Jesus den Feigenbaum ansprach, da ging der ein.
- ★ Wenn Jesus den Aussatz ansprach, da verschwand er.

Wenn immer Jesus sprach, hat die Schöpfung reagiert, denn seine Worte hatten Gewicht und Autorität. In genau der gleichen Weise sollten auch unsere Worte Gewicht und Autorität haben. Du erinnerst dich, dass Adam und Eva mit dieser Herrlichkeit und Ehre gekrönt worden waren. Aber durch ihren »Fall« haben sie diese Herrlichkeit eingebüßt. Das hebräische Wort für »Herrlichkeit« gebrauchte Jesaja, als er Jesus am Kreuz beschrieben hat.

2 Er wuchs auf vor ihm wie ein Schössling, wie ein Wurzelspross aus dürrer Erde. Er hatte keine Gestalt und keine Pracht; wir sahen ihn, aber sein Anblick gefiel uns nicht.

3 Verachtet war er und verlassen von den Menschen, ein Mann der Schmerzen und mit Leiden vertraut; wie einer, vor dem man das Angesicht verbirgt, so verachtet war er, und wir achteten ihn nicht.¹

Die Schlachter-Übersetzung gibt das hebräische Wort für »Herrlichkeit« mit »Pracht« wieder. Als Jesus am Kreuz hing, gab es nichts an seiner äußeren Erscheinung, das irgendeinen Menschen zu ihm hingezogen hätte.

- ✘ Da war keine »Schönheit« mehr in Jesus, als er am Kreuz hing.
- ✘ Seine Haut hing in Fetzen von seinem Körper herab.

¹ Jesaja 53,2-3; Schlachter, 2000; Hervorhebung von mir

- ✘ Sein Gesicht war fürchterlich entstellt, denn man hatte ohne Mitgefühl und unbarmherzig auf ihn eingeprengelt.

Jesaja musste 740 Jahre vorher aufschreiben:

14 Er war so entstellt, dass sein Aussehen kaum mehr dem eines Menschen glich und viele waren entsetzt, als sie ihn sahen.²

Ist uns bewusst, dass da ein großer Austausch stattgefunden hat?

- ➔ Jesus übernahm unsere abstoßenden Fehler, und
- ➔ er gab uns seine Schönheit.

Mit weit offenen Armen – voller Mitgefühl und Liebe – hat er bereitwillig unsere Ehrlosigkeit auf sich genommen, und im Gegenzug empfangen wir seine Herrlichkeit und Ehre.

- ▶ Jetzt sind wir,
 - in jedem Augenblick des Tages,
 - und an jedem Tag der Woche,
 - mit Jesus Herrlichkeit und Ehre gekrönt.

Und schau dir Jesus heute an:

22 Dieser ist seit seiner Himmelfahrt zur Rechten Gottes; und Engel und Gewalten und Mächte sind ihm unterworfen.³

Diejenigen, die Jesus als Herrn und Messias, und sein vollendetes Wirken in ihr Leben aufnehmen, werden sofort mit der Herrlichkeit und Ehre gekrönt, die Jesus selbst ausstrahlt, wenn er heute zu des Vaters rechter Hand sitzt. Also lasst uns das leben!

14 Ihr seid das Licht der Welt - wie eine Stadt auf einem Berg, die in der Nacht hell erstrahlt, damit alle es sehen können.

15 Niemand versteckt ein Licht unter einem umgestülpten Gefäß. Er stellt es vielmehr auf einen Lampenständer und lässt es für alle leuchten.

16 Genauso lasst eure guten Taten leuchten vor den Menschen, damit alle sie sehen können und euren Vater im Himmel dafür rühmen.⁴

1 Steh auf, ... und leuchte! Denn dein Licht ist gekommen, und die Herrlichkeit Jahwes strahlt über dir!⁵

2 Jesaja 52,14; Neues Leben. Die Bibel, 2017

3 1. Petrus 3,22; Schlachter, 2000

4 Matthäus 5,14-16; Neues Leben. Die Bibel, 2017

5 Jesaja 60,1; Neue evangelistische Übersetzung, 2022

Dieses Licht ist die Herrlichkeit von Jesus *in uns* und *auf uns*.

- ➔ Licht ist derzeit das Schnellste, was wir kennen.
- ➔ Es breitet sich mit einer Geschwindigkeit von 299.792.458 m/s aus.

Wenn Licht kommt, kommt es mit Lichtgeschwindigkeit. Genau so schnell verschwindet die Dunkelheit, wo das Licht angeht. Wo immer wir sind, wo immer uns unsere Füße hintragen, mit wem wir auch immer in Berührung kommen, wir müssen davon überzeugt sein, dass das Licht in uns die Dunkelheit dieser Welt überwindet und auslöscht.

Im Garten Eden haben Adam und Eva von der verbotenen Frucht der Selbstgerechtigkeit gegessen, und ihnen wurden ihre Augen für ihre Nacktheit geöffnet.

11 „**Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist?**“, <fragte Gott>.⁶

Wenn ich diese Frage lese, meine ich Gottes Angst und das bekümmert sein des Heiligen Geistes zu spüren. Gott hatte nie beabsichtigt,

- ▶ dass der Mensch unabhängig sein oder
 - ▶ sich mit dem Wissen um Gut und Böse befassen sollte.
- ☐ Liebe war das Einzige, von dem Gott wollte, dass die Menschheit sie erkennt und erfasst.

Ich bin überzeugt, dass Gott heute genau so fühlt, wenn seine Töchter und Söhne sich zu der Frucht hinziehen lassen,

- die so köstlich erscheint,
- die eine Augenweide ist und
- begehrenswert, um klug zu werden,

aber in Wirklichkeit die Frucht der Verdammung und des Todes ist.

Es gibt einen anderen Baum, und Gott wünscht sich, dass die Menschheit davon essen soll.

- ▶ Das ist der einzige Baum, der die Kraft hat, uns gerecht zu machen.
- ▶ Das ist der Baum des Lebens.
- ▶ Das ist Jesus.

6 1. Mose 3,11; Neue evangelistische Übersetzung, 2022

- ▶ Er ist der Urheber des Lebens.
- ▶ Jesus allein gibt und erhält wahres Leben.
- ▶ Jesus ist das Brot des Lebens.
- ▶ Alles Leben kommt von ihm.
- ▶ Außerhalb von ihm gibt es kein Leben.

6 »Ich bin der Weg«, antwortete Jesus, »ich bin die Wahrheit, und ich bin das Leben. Zum Vater kommt man nur durch mich.⁷

10 ... Ich aber bin gekommen, damit die Menschen das Leben haben, und das im Überfluss!⁸

- Am Anfang der Bibel wird auf einen Baum hingewiesen, der Fluch und Tod brachte, und dessen Früchte keine Lösung und kein Heil anbieten konnten.
- Am Ende der Bibel finden wir einen anderen Baum, der Leben spendet, den Fluch durchbricht, dessen Blätter der Heilung der Völker dienen, und dessen Zweige rund um das Jahr Frucht tragen.

1 Der Engel zeigte mir auch einen kristallklaren Strom, der aus dem Thron Gottes und des Lammes hervorkam. Es war der Strom mit dem Wasser des Lebens,
 2 der in der Mitte der Hauptstraße durch die Stadt floss. An seinen beiden Ufern wuchs der Baum des Lebens, der zwölfmal im Jahr Früchte trägt, jeden Monat einmal, und dessen Blätter zur Gesundheit der Völker dienen.
 3 Dort wird es nichts mehr geben, was unter dem Fluch Gottes steht. Der Thron Gottes und des Lammes wird in der Stadt sein, und ihre Bewohner werden ihm als Priester dienen.
 4 Sie werden sein Gesicht sehen und seinen Namen an ihrer Stirn tragen.
 5 Dann wird es keine Nacht mehr geben, so dass man keine Beleuchtung mehr braucht, nicht einmal das Sonnenlicht. Denn Gott, der Herr, wird über ihnen leuchten. Und sie werden regieren – für immer und ewig.⁹

Diese gefallene Schöpfung sehnt sich sorgenvoll nach und wartet gespannt auf das Sichtbarwerden von Gottes Kindern, die die Herrlichkeit des Erstgeborenen der neue Schöpfung aufleuchten lassen, Jesus, den Messias, den »letzten Adam«. Diese Schöpfung verlangt nach dem Leben von Jesus, das durch jeden von uns dargestellt werden soll.

38 Wer mir vertraut, der wird erleben, dass sich das erfüllt, was Gottes Buch sagt: »Aus seinem Innersten werden Ströme des lebendigen Wassers fließen!«¹⁰

7 Johannes 14,6; Neue Genfer Übersetzung, 2011

8 Johannes 10,10; Das Buch, 2009

9 Offenbarung 22,1-5; Neue evangelistische Übersetzung, 2022

10 Johannes 7,38; Das Buch, 2009

Versuche, zu erfassen, was das bedeutet.

- ✔ Schon jetzt ist unser Platz mit Jesus auf seinem Thron, und unser Geist ist eins mit ihm.
- ✔ Das Wasser des Lebens fließt aus Jesus heraus, in uns hinein und aus uns heraus in diese Welt.

An vielen Stellen im »Neuen Testament« finden wir die Worte »viel mehr« in Bezug auf einige Aspekte von Gottes Gnade, die auf uns ausgegossen ist. Jesus Werk, das Erlösung bringt, ist »viel mehr« als der Ungehorsam von Adam, der uns den Tod bringt. Die ewige Kraft des »Neuen Bundes« ist »viel mehr«, verglichen mit dem »Alten Bund«. Ich habe ein paar Aussagen zusammengestellt, ohne dass ich einen Anspruch auf Vollständigkeit erhebe.

- ⦿ »Wie viel mehr« wird er uns bekleiden ... [Matthäus 6,30]
- ⦿ »Wie viel mehr« wird er uns gute Gaben geben ... [Matthäus 7,11]
- ⦿ »Wie viel mehr« wird er uns den Heiligen Geist geben ... [Lukas 11,13]
- ⦿ »Wie viel mehr« wird er uns mit Nahrung versorgen ... [Lukas 12,24]
- ⦿ »Wie viel mehr« wird er uns vor dem Zorn retten ... [Römer 5,9-10]
- ⦿ »Wie viel mehr« wird er uns Gottes Gnade zuteilwerden lassen ... [Römer 5,15]
- ⦿ »Wie viel mehr« wird er die Gnade mächtiger sein lassen, als die Sünde ... [Römer 5,20]
- ⦿ »Wie viel mehr« hat der Dienst, der zur Gerechtigkeit führt, überschwängliche Herrlichkeit ... [2. Korinther 3,9]
- ⦿ »Wie viel mehr« wird das Herrlichkeit haben, was da bleibt ... [2. Korinther 3,11]
- ⦿ Jesus ist der Bürge eines »viel besseren« Bundes geworden ... [Hebräer 7,22]
- ⦿ »Wie viel mehr« bewirkt dann das Blut des Christus ... [Hebräer 9,14]

Wir sind Jesus auf der Spur. Ich möchte mit dir entdecken, »wie viel mehr« Gnade im Überfluss vorhanden ist – weil Jesus gehorsam war – als Verdammung, die durch das Gericht über Adams Sünde in die Welt kam.

Paulus sagt uns:

12 Durch einen einzigen Menschen ist die Sünde in die Welt gekommen und

durch die Sünde der Tod. Auf diese Weise ist der Tod zu allen Menschen hingekommen, weil sie ja alle gesündigt haben.¹¹

Ein paar Verse weiter betont Paulus dann dieses »wie viel mehr« wieder sehr stark.

17 Denn wenn wegen der Sünde des Einen der Tod geherrscht hat durch den Einen, um wie viel mehr werden die, welche die Fülle der Gnade und der Gabe der Gerechtigkeit empfangen, herrschen im Leben durch den Einen, Jesus Christus.¹²

Paulus sagt uns, dass wir wegen und mit Jesus im Leben regieren werden.

◆ Was ich aber um mich herum erlebe, ist, dass ich eigentlich niemand kenne, dessen Leben sich an dieser Wahrheit ausrichtet.

Stattdessen lassen sich die meisten Christen von ihren Umständen beherrschen. Wenn wir im Leben nicht herrschen, müssen wir uns fragen, warum nicht. Und was bedeutet es überhaupt »zu herrschen«? Die Antwort mag dich vielleicht überraschen.

▶ »Herrschen« ist schlicht und einfach »zur Ruhe gekommen zu sein«, in dem von Jesus am Kreuz vollendeten Werk und in all den Segnungen seiner Auferstehung.

Das heißt nicht, dass wir keine Probleme mehr haben, aber es meint, dass wir mitten in ihnen allen ruhig sein können, weil wir wissen, dass der Vater durch Jesus uns schon mit allem versorgt hat, was wir brauchen.

Paulus führt aus:

17 Denn wenn infolge der Übertretung des einen der Tod zur Herrschaft kam durch den einen, wie viel mehr werden die, welche den Überfluss der Gnade und das Geschenk der Gerechtigkeit empfangen, im Leben herrschen durch den Einen, Jesus Christus!¹³

Ein etwas näherer Blick auf diesen Vers gibt uns einige Hinweise und Einsichten zu dem »Herrschen im Leben«. Wir schauen uns ein paar Ausdrücke und ihre Bedeutung aus Paulus Aussage an.

↗ »Die, welche empfangen«:

Das Wort, das mit »empfangen« übersetzt ist, bedeutet »fassen«, »ergreifen«. Es ist ein aktives Verb. Es sagt nicht aus, dass wir nur dasitzen müssen und hoffen, dass uns irgendetwas in den Schoß fällt. Paulus spricht von solchen, die ständig etwas er-

11 Römer 5,12; Neue evangelistische Übersetzung, 2022

12 Römer 5,15; Lutherbibel, 2017; Hervorhebung von mir

13 Römer 5,17; Schlachter, 2000

greifen. Was ergreifen sie?

➤ »Den Überfluss der Gnade«:

Es gibt nicht eine kleine zugewiesene Dosis der unverdienten Güte, sondern Gnade steht in der »Fülle im Überfluss« bereit. Das griechische Wort für »Überfluss« kommt von einem Verb, dessen Grundbedeutung ist: »über ein Maß hinausgehen«, also »übergroß«, »überschwänglich«, »riesig«, »übermäßig«, »übertrieben«.

➤ »Das Geschenk der Gerechtigkeit«:

Das griechische Wort für »Geschenk« – »dorea« – entstammt einer sprachlichen Wurzel, die »umsonst«, »unverdientermaßen« bedeutet. Im außerbiblischen Gebrauch bezeichnet »dorea« besonders das »Ehregeschenk«. Das Wort betont, dass man sich durch seine Leistung keinen Anspruch auf das Geschenk erarbeiten kann.

Der Begriff »Gerechtigkeit« hat viele Facetten, wie ein kunstvoll geschliffener Diamant. In der alttestamentlichen Vorstellung ist »Gerechtigkeit« nicht eine abstrakte Norm oder ein Gesetz als maßgebliche Grundannahme, sondern das gemeinschaftstreue, heilvolle und heilbringende Verhalten und Handeln zu einem Gegenüber. »Gerechtigkeit« beschreibt den Zustand einer Person, die so ist, wie sie sein sollte, den Zustand, der für Gott annehmbar ist. Die »Gerechten« wurden von allen Aufzeichnungen ihrer Schuld vor Gott befreit, und du – als Jesusnachfolger – bist, wie du sein solltest.

▶ Wer sein Vertrauen auf Jesus setzt, ist uneingeschränkt für Gott annehmbar.

➤ »Im Leben regieren«:

Dadurch, dass wir das freie Geschenk von Gottes Gerechtigkeit annehmen, regieren wir im Leben. Und das meint nicht, eines Tages auf der neuen Erde zu leben. Paulus spricht vom hier und heute. Das Wort, das mit »herrschen« übersetzt ist, bedeutet »König sein«, »königliche Macht ausüben«. »Im Leben zu herrschen« sagt aus, dass wir Autorität haben. Wir wenden unsere königliche Autorität an, indem wir

- ➔ jeden Gedanken oder feurigen Pfeil vom Feind gefangen nehmen;
- ➔ die Macht unserer Worte einsetzen;
- ➔ in Jesus auf dem Thron im Himmel ruhen.

Alle Segnungen unseres Auferstehungslebens und alles, was Gott für uns bereit hält, muss angenommen werden. Paulus hebt zwei Dinge besonders hervor, die

Gott für uns bereithält:

- ◆ Die Fülle der Gnade;
- ◆ die Gabe der Gerechtigkeit.

Diese beiden Geschenke müssen aktiv, offensiv, andauernd ergriffen werden, um in diesem Leben zu regieren.

Da wir inmitten dieser gefallenen Welt leben, stehen wir fortwährend in einer Spannung mit den Anschuldigungen des Herrschers dieser Welt, der, wenn immer wir versagen, uns einreden will, dass wir gar nicht gerecht sein können. Wenn du dann jemand aufsuchst, von dem du Ermutigung und Stärkung erhoffst, kannst du traurigerweise die Erfahrung machen, dass du zweifelhafte Lehre zu hören bekommst. Das kann üble Folgen haben:

- ✗ Du lässt Zweifel an deiner »Gerechtigkeit in Jesus« aufkommen;
- ✗ du lässt dich auf den Weg der Selbstgerechtigkeit und der Niederlage abdrängen.

Die Wahrheit des Evangeliums der Gnade verkündet jedoch, dass wir wegen des vollendeten Werks von Jesus – durch sein Leben, Sterben und Auferstehen – unter Gottes Gnade stehen und vollkommen gerecht sind. Wenn wir einmal »neu geboren«, von »oben geboren«, »wiedergeboren« sind, werden wir nie wieder die Fülle der Gnade und das Geschenk der Gerechtigkeit verlieren. Aber es kann passieren, dass unser Leben diese Wahrheit nicht ausstrahlt. Wenn wir dieser Wahrheit vertrauen, sie glauben, wird uns das frei machen, ihre Segnungen zu empfangen.

Auch wenn wir in unserer Beziehung zu unserem Gott und Erlöser wachsen und seine Heiligkeit in unserem Leben mehr und mehr offenbar wird, werden wir trotzdem noch sündigen. Aber wenn wir dem Evangelium der Gnade vertrauen, wird die Wahrheit unseren Charakter umwandeln, denn was wir glauben, ist das, was wir leben.

In vielen Gesprächen sind mir Menschen begegnet, die große Probleme damit hatten, Geschenke anzunehmen. Mir ging es früher allerdings auch so.

Reaktionen können sein:

- *„Das ist ja nun wirklich nicht nötig!“*
- *„Das habe ich echt nicht verdient!“*
- *„Du solltest es bekommen, nicht ich!“*
- *„Du überrascht mich, ich werde mich erkenntlich zeigen!“*

➤ „Hier nimm als »Dankeschön« die Tafel Schokolade!“

Unser Gehirn schätzt in Windeseile den Wert des Geschenks, damit ich weiß, wie teuer das »Gegengeschenk« sein muss. Aber:

- ➔ Wenn wir es verdienen, ist es kein Geschenk, sondern der Lohn!
- ➔ Wenn wir dafür in irgendeiner Weise »bezahlen«, ist es kein Geschenk mehr!

Solche Reaktionen beleidigen den Geber von überfließender Gnade und dem Geschenk der Gerechtigkeit.

📦 Das Geschenk, bei Gott annehmbar zu sein, ist völlig umsonst, aber es kostete Gott seinen Sohn.

Die am meisten erfreuliche Rückmeldung für den Geber ist, unsere Hände auszustrecken, das Geschenk als unseren Besitz in Empfang zu nehmen, und einfach nur »danke« zu sagen. Es gibt offensichtlich Christen, die »zu viel Gnade« fürchten.

🌈 Aber wie kann es zu viel Gnade geben?

Gott möchte, dass wir vor Überfluss strotzende Gnade empfangen.

Ein Pastor hat seine Gemeinde davor gewarnt, sie solle nicht in einen euphorischen Zustand der Gnade verfallen. Er hat Gnade einem heißen Bad gleichgesetzt, das man nimmt, weil die schmerzenden Muskeln nach Linderung schreien. Aber wenn du zu lange in der heißen Badewanne bleibst, wird dir schwindelig und du ertrinkst.

Wir müssen das Geschenk der »Gerechtigkeit« und der »Gnade im Überfluss« auspacken und es genießen. Besonders dann, wenn wir versagen.

➔ Sag dann einfach: „Vater, ich danke dir, dass ich wegen Jesus trotzdem deine Gerechtigkeit bin.“

Das verschließt dem brüllenden Löwen – Satan – das Maul, und hält dich auf Jesus ausgerichtet. Je mehr du dich zu deiner Gerechtigkeit bei Gott bekennst, um so mehr wirst du Jesus lieben. Wenn wir daran festhalten, darauf zu vertrauen, dass wir vor Gott gerecht dastehen wenn wir versagen, dann ist das wahre Buße:

▶ Wir verändern unser Denken von der Konzentration auf unser Versagen hin zu der Anerkennung von Jesus vollkommenem und vollendetem Wirken für uns.

Daraus folgt, dass wir dankbar werden und Frieden unser Herz füllt. Wenn wir in Dankbarkeit leben für das freie Geschenk der Gerechtigkeit, sind wir in einer »Vorwärtsbewegung« und »herrschen« im Leben. Denn:

31 Was kann man dazu noch sagen? Wenn Gott für uns ist, wer kann da noch gegen uns sein?¹⁴

Niemand! Nicht mal du selbst! Mitglaubende, es ist niemals zu spät!

- ⊙ Es spielt keine Rolle, wie viel wir versagt haben;
 - ⊙ es ist egal, wie viel Leute wir mit unserer Sünde weh getan haben;
 - ⊙ ganz gleich unter welchen Bedingungen wir leben, weil wir schlechte Entscheidungen getroffen haben;
- ➔ wir können immer und trotzdem das freie Geschenk der Gnade im Überfluss und das freie Geschenk der Gerechtigkeit aus des Vaters liebender Hand nehmen.

Aufgrund der Tatsache, dass wir Könige sind, werden wir in Kriege verwickelt. Im Leben herrschen umfasst einen Kampf, aber für den Glaubenden gibt es nur eine Art von Gefecht:

12 Kämpfe den guten Kampf des Glaubens, ergreife das ewige Leben, zu dem du berufen worden bist und für das du vor vielen Zeugen das gute Bekenntnis abgelegt hast!¹⁵

Paulus fordert seine Leser auf, das »ewige Leben« zu ergreifen. Ewiges Leben beginnt nicht, wenn wir die neue Erde betreten. Ewiges Leben ist schon jetzt in uns. Das Leben der Jesusnachfolger ist nicht ihr eigenes Leben, sondern das Leben von Jesus:

10 Wenn aber nun Christus in euch ist, dann habt ihr aufgrund der Gerechtigkeit, die Gott euch geschenkt hat, den Geist empfangen und mit ihm das Leben, ...¹⁶

- ★ Jesus lebt in uns — das Leben, das Gott selbst lebt, fließt vom Himmel zu uns und durch uns, als Ströme von lebendigem Wasser.

Das passiert, wenn wir das »ewige Leben« ergreifen, oder den »guten Kampf des Glaubens« kämpfen – was das gleiche ist. Unser Kampfplatz ist unser Kopf, wo wir die Wahrheit erfassen und packen und alles gefangennehmen, was sich dagegen stellt.

14 Römer 8,31; Neues Leben. Die Bibel, 2017

15 1. Timotheus 6,12; Einheitsübersetzung, 2016

16 Römer 8,10; Neue Genfer Übersetzung, 2011

**4 Denn die Waffen, die wir auf unserem Feldzug mitführen, sind nicht irdisch, sondern dienen Gott dazu, Bollwerke niederzureissen. Ja, grossartige Gedankengebäude reissen wir nieder,
5 alles Hochragende, das sich erhebt wider die Erkenntnis Gottes, und alles Denken führen wir dem Gehorsam Christi zu.¹⁷**

Alles, was sich gegen die Erkenntnis und den Gehorsam von Jesus stellt, kann sich in unserem Denken zu einem »Bollwerk« auftürmen. Das ist eine Festung, die uns daran hindert, zu empfangen. Wir bringen dieses Bollwerk zu Fall unter Jesus Gehorsam. Es ist sein Gehorsam, nicht der Gehorsam unseres Fleisches.

19 ... so werden durch den Gehorsam eines Einzigen unzählige zu Gerechten.¹⁸

Wenn du in Jesus ein neues Geschöpf geworden bist, von oben geboren, hast du eine versagensfeste, teufelssichere Gerechtigkeit.

● Scheue dich nicht, den Widersacher daran zu erinnern.

Ich wünsche dir, dass du Gottes reichlich zur Verfügung stehende Liebe und Gnade wie ein entspannendes und erholsames Bad genießen kannst.

17 23. Korinther 10,4-5; Zürcher Bibel, 2007

18 Römer 5,19; Neue evangelistische Übersetzung, 2022